

welche in ähnlicher Weise Bestimmungen einzelner Familien oder Gattungen zu übernehmen gesonnen sind, ersucht, ihre desfallsigen Anträge bald dem Vorstande zugehen zu lassen, damit bald eine vollständige Uebersicht der von den Vereinsmitgliedern einzuschickenden Käfer veröffentlicht werden kann.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Lacordaire's Eintheilung der Erotylinen,

mitgetheilt

vom Herrn Professor Dr. **Germar** in Halle.

Professor Lacordaire in Lüttich, hat so eben eine Monographie der Erotylinen (Monographie de la Famille des Erotyliens. Paris chez Roret. 1842. 8^o.) geliefert, welche durch Gründlichkeit, Reichthum des Materials und Uebersichtlichkeit sich den besten Monographien anschliesst, die wir in entomologischer Literatur besitzen. Wie umfangreich aber das Material war, das ihm zu Gebote stand, ergiebt sich am besten im Vergleich mit dem früher vorhandenen. Die Basis dazu bot die Dejean'sche Sammlung dar, aber alle Pariser Sammlungen, selbst das öffentliche Museum lieferten ihre Beiträge, und so kam es, dass Lacordaire von derselben Familie, von welcher Duponchel im Jahre 1825 164 Arten kannte, von welcher Dejeans Catalog (1836) 224 Arten auführt, jetzt 570 Arten beschreibt.

Der Verf. beginnt mit einer Angabe derjenigen Characteres, durch welche die Familie der Erotylinen bestimmt wird. Hier hätte man vielleicht gewünscht, diese Familie nur durch ein oder einige feste Merkmale begränzt zu sehen, deren Vorhandensein oder Mangel ein Insekt der Familie zuweist, oder davon ausschliesst. Darauf folgt eine sehr gründliche Schilderung des äussern Baues und seiner Abweichungen in den einzelnen Organen, die Angabe der äussern Geschlechtszeichen, der Metamorphose, Lebensweise und geographischen Vertheilung. Dann würdigt der Verfasser die systematischen Arbeiten seiner Vorgänger und stellt seine eigne Eintheilung auf. Wir glauben unsern Lesern einen Dienst zu erweisen, wenn wir ihnen das Schema der Eintheilung des Verf. bekannt

machen, und bei den in Europa vorkommenden Arten uns so weit ausdehnen, als zu ihrer Erkennung und zur Kenntniss ihrer Synonymie nothwendig ist.

Die Erotylinen zerfallen nach Lacordaire in zwei grosse Gruppen, welche er *Erotylini engidiformes* und *Erotylini genuini* nennt. Erstere besitzen einen ungezähnten innern Lappen der Kinnlade, wovon jedoch die Gattung *Encaustes* abweicht, bei welcher er einen Zahn führt, letztere haben diesen Lappen zweizählig.

Erotylini engidiformes.

Erste Abtheilung. Der innere Kieferlappen mit einem Dorn versehen. *Encaustes* Dej. (zum Theil) 11 Arten, sämmtlich in Java einheimisch. Beispiele: *Engis verticalis* Mac Leay (*Pselaphacus dentipes* Guer.) *cruenta* M. L., *Dehanii* Casteln.

Zweite Abtheilung. Der innere Kieferlappen unbewehrt.

A. Die Tarsen mit 5 beweglichen Gliedern.

- a. Das letzte Glied der Kiefertaster eiförmig oder walzig.
 - α. Das Halsschild so lang wie breit. *Triplatoma* Westw. 3 in Java einheimische Arten. Beisp. *Engis picta* Perty; *E. sexnotata* Wied.
 - β. Das Halsschild breiter als lang. *Episcapha* Dej. (z. T.) 15 in Ostindien, Neuholland, Madagaskar und am Senegal einheimische Arten. Beisp. *Engis glabra*, *quadrifasciata* Wied., *E. repanda* Kl., *E. annulata* Mac L., *Elater coecus* Fabr.
- b. Das letzte Glied der Kiefertaster beilförmig. *Dacne* Latr. 9 Arten, von denen 7 in America, 2 in Afrika vorkommen. Beisp. *Engis fasciata* Fabr., *Ips grandis* Fabr., *Triplax quadriguttata* Oliv.

B. Die Tarsen mit 4 beweglichen Gliedern, das 4te Glied einen Wurzelknoten des 5ten bildend.

- a. Das Untergesicht mit einem tiefen Ausschnitte, welcher die Lefze bloss legt. *Pselaphacus* Perch. 16 amerikanische Arten. Beisp. *Triplax gigantea* Germ. *Erolytus rubricatus* Herbst, *Triplax dentata* Germ.
- b. Das Untergesicht schwach ausgerandet oder abgestutzt.
 - α. Das Kinn bildet eine Platte, deren Vorderrand entweder gerundet oder an den Ecken schief abgestutzt ist.

- * Fühler mässig stark, die Keule viergliedrig, das 4 bis 7te Glied verkehrt-kegelförmig. *Mycotretus* Chevr. Dej. 90 amerikanische Arten. Beisp. *Erotylus ornatus* Dup., *maculosus* Dup., *nigropunctatus* Dup., *E. tigrinus* Oliv., *Brachymerus sobrinus* Guer., *Erot. humeralis* Germ. et cet.
- ** Fühler stark, die Keule dreigliedrig, das 4te bis 8te Glied kornförmig. *Mycophthorus* Lac. 2 neue südamerikanische Arten.

β. Das Kinn dreiseitig.

- * Der Körper mehr oder weniger langgestreckt, elliptisch oder eirund.
- † Das letzte Glied der Lippentaster so gross wie das der Kiefertaster. *Oocyranus* Hope. 2 amerikanische Arten: *Erotylus violaceus* Sturm aus Cuba und *O. tarsatus* Lac. aus Columbien.
- †† Das letzte Glied der Lippentaster kleiner als das der Kiefertaster.

§ Die Augen stark gekörnt.

- 1) Das letzte Glied der Lippentaster stark erweitert. *Ischyrus* Chevr. Dej. 52 amerikanische Arten. Beisp. *Erotylus oblongus* Dup. (*Triplax undata* Oliv.) *Erot. semipunctatus* Germ., *E. circumscriptus* Dup., *Lybas amoenus* Guer., *Morphoides elegans* Guer., *Erot. quadripunctatus* Oliv.
- 2) Das letzte Glied der Lippentaster schwach beilförmig oder abgestutzt-eiförmig. *Amblyopus* Chevr. Dej. 6 Arten aus Bengalen, Java und vom Senegal. Beisp. *Triplax vittata* Oliv.

§§ Die Augen feingekörnt. *Triplax* Payk. 20 Arten, in Europa, Amerika und Madagaskar einheimisch. Die europäischen Arten sind 1) *Triplax russica* Payk. Herbst. Gyll. Oliv. Zetterst. Sahlb. Casteln. Curt. Steph. Leach. Sam. — *Silpha russica* Linn. Marsh. Herbst (Fuessl. Arch.) Fabr. (Syst. Entom.) — *Erotylus russicus* Oliv. (Encycl.) — *Triplax nigripennis* Fabr. (Syst. Eleut.) — *Ips nigripennis* Fabr. (Entom. Syst.) Panz. — *Tri-*

toma nigripenne Latr. In ganz Europa bis Lappland. Die südeuropäischen Stücke sind gewöhnlich kleiner als die nordeuropäischen.

2) *Triplax elongata* Dej. oblongo-elongata, rufo-ferruginea, antennis, scutello elytrisque nigris his parum convexis, punctato-striatis, interstitiis obsolete punctatis. Long. 3 lin. In Oestreich.

3) *Triplax ruficollis* Dej. oblonga, nigro-nitida, capite, antennis thoraceque rufo-ferrugineis, pedibus flavo-testaceis; elytris parum convexis, punctato-striatis, interstitiis laevibus. Long. $1\frac{1}{3}$ — $1\frac{2}{3}$ lin. Steph. illustr. p. 90. Bei Paris und in England, wahrscheinlich auch in Deutschland.

4) *Triplax melanocephala* Dej. oblonga, nigra, antennis piceis, thorace pedibusque saturate ferrugineis, illo sat profunde punctato; elytris parum convexis, punctato-striatis, interstitiis laevibus. Long. $1\frac{1}{4}$ lin. Var. pectore abdomineque rufo-ferrugineis. In Spanien und Portugal.

5) *Triplax aenea* Payk. Fabr. Oliv. Gyll. Zetterst. Sahlb. Curt. Steph. — *Silpha aenea* Schall. — *Cryptophagus aeneus* Hrbst. In ganz Europa.

6) *Triplax nigriceps* Dej. oblonga, nigra, antennis, thorace pedibusque rufo-ferrugineis; elytris parum convexis, punctato-striatis, interstitiis punctulatis. Long. $1\frac{3}{4}$ — 2 lin. An *Tritoma collare* Fabr.? *Tritoma melanocephalus* Latr.? die langgestreckte Fühlerkolbe ist dunkler als die Schnur. Fast in ganz Europa verbreitet. (Dies ist die wahre *Silpha collaris* Schaller Hall. Abh. und auch wohl ohne Zweifel *Tritoma collare* Fabr. Letzteren verleitet die lange bisweilen schwarzbraune Fühlerkolbe, die Fühler schwarz zu nennen. Daher muss der Name *Triplax collaris* wieder hergestellt werden.)

7) *Triplax scutellaris* Charp. (Hor. ent.) In Ungarn.

8) *Triplax bicolor* Gyll. Germ. Zetterst. Sahlb. Curt. Steph. — *Silpha bicolor* Marsh. Im nördlichen Europa, aber auch in Ungarn und Steyermark.

8) *Triplax rufipes* Payk. Fabr. Gyll. Oliv. Sahlb.

Zetterst. Curt. Steph. — *Ips rufipes* Panz. Kugel. — *Silpha collaris* Schall. Ueberall in Europa. (Dass *Silpha collaris* Schall. zu *Tr. nigriceps* gehöre, ist bereits bemerkt.) 9) *Triplax clavata*: oblongo-ovata, nigro-nitida, antennarum funiculo, capite, prothorace pedibusque rufo-ferrugineis, palpis maxillaribus valde dilatatis; elytris punctato-striatis, interstitiis sat crebre punctulatis. Long $1\frac{1}{2}$ lin. In Ungarn. 10) *Triplax capistrata*: oblongo-ovata, nigro-nitida, antennarum funiculo, prothorace pedibusque rufo-ferrugineis; elytris punctato-striatis, interstitiis vix punctulatis. Long $1\frac{1}{2}$ lin. In der Gegend von Tours von Chevrolat entdeckt.

** Der Körper kurz, gedrungen eiförmig.

† Die Augen fein gekörnt.

§ Das 4te bis 8te Fühlerglied kornförmig, gedrängt. *Tritoma* Fabr. 11 Arten sind in Amerika, eine ist in Europa einheimisch. Letztere ist die allgemein bekannte *Tritoma bipustulata*. Die von andern Schriftstellern zu *Tritoma* gebrachten Arten gehören nicht hierher.

§§ Das 4te bis 8te Fühlerglied verkehrt-kegelförmig, allmählich abnehmend. *Lybas* Chvr. Dej. 18 amerikanische Arten. Beisp. *Brachymerus bicolor* Guer. *Erotylus ferrugineus* Oliv., *E. thoracicus* Oliv.

†† Die Augen stark gekörnt. *Cyrtomorphus* Dj. 3 Arten aus Java und Bengalen. Beisp. *Erotylus bengalensis* Guer.

Erotylini genuini.

Erste Abtheilung. Die Augen stark gekörnt.

- A. Die Fühlerkolbe kurz und aus gedrängten Gliedern gebildet. *Aulacocheilus* Chevr. Dej. 8 Arten aus der alten Welt. Die einzige in Europa vorkommende Art ist *A. violaceus*. *Triplax violacea* Germ. Casteln., in Croatien einheimisch.
- B. Die Fühlerkolbe schlank, verlängert, die Glieder nicht gedrängt.

- a. Die Beine lang und dünn. *Thonius* Lac. eine neue columbische Art.
- b. Die Beine mässig lang oder kurz.
 - α. Das Halsschild gross, vorn kaum ausgerandet. *Euphanistes* Lac. 2 neue Arten aus Columbien.
 - β. Das Halsschild kurz, vorn stark ausgerandet. *Cyclomorphus* Hope 10 Arten in Columbien einheimisch. Beisp. *Cyclom. globosus* Guer.

Zweite Abtheilung. Die Augen fein gekörnt.

- A. Der Vorderkopf keilförmig, kurz, an der Wurzel (mit Ausnahme einiger Arten von *Coccimorphus*) nicht zusammengezogen.
 - a. Der Körper kugelförmig, oder breit eiförmig, oder kreisförmig.
 - α. Das Halsschild an der Wurzel gerade abgestutzt, vorn schwach ausgerandet. *Coccimorphus* Hope 14 südamerikanische Arten. Beisp. *Erotylus coccinelloides* Dup., *E. unicolor* Oliv. (*brevicornis* Dup.) *Aegithus frenatus* Guer.
 - β. Das Halsschild an jeder Ecke schief abgestutzt, vorn stark ausgerandet, fast Vförmig. *Aegithus* Fabr. 31 Arten im mittleren und südlichen Amerika einheimisch. Beisp. *Coccinella surinamensis* Linn., *Erotylus punctatissimus* Fabr. *E. chalybaeus*, *cinctipennis* Dup. Die von Fabricius zu *Aegithus* gezogenen Arten: *marginatus*, *cinctus*, *discoideus*, gehören gar nicht in diese Familie, sondern zu den Eumorphiden, und bilden die Gattung *Corynomalus* Dej.
 - b. Der Körper eirund, oder länger als breit. Das Halsschild ist an der Wurzel gerade abgeschnitten und bildet über dem Schildchen einen Vorsprung. *Brachysphoenus* Lac. 148 Arten. Man kann als Untergattungen hier aufstellen: *Megaproctus* Lac. 18 Arten aus Südamerika. Beisp. *Mycotretus moniliferus* Guer. *Erot. ephippium*, *signatus* Dup. — *Habrodactylus* Lac. 33 Arten aus dem mittleren und südlichen Amerika. Beisp. *Erot. quadrimaculatus*, *decempunctatus*, *fusco-maculatus* Dup., *E. annulatus* Grm. — *Acronotus* Lac. 1 Art. *Erotyl. annularis* Casteln. (*Alloiotelus circumdatus* Guer.) aus Columbien. — *Sternolobus* Guer. 3 neue Arten aus Columbien. — *Iphiclus* Dj.

22 Südamerikanische Arten. Beisp. *Erotyl. sexpunctatus*, *rubidus*, *pictus* Dup., *E. sedecimpunctatus* Oliv. — *Morphoides* Hope 19 Arten aus Südamerika. Beisp. *Ischyryus nebulosus* Guer., *Erot. bimaculatus* Germ., *E. quadrisignatus* Dup., *E. limbatus* Fabr. *Chrysomela clavicornis* Linn. — *Aegithomorphus* Lac. 2 Arten aus Brasilien. Beisp. *Morphoides biplagiatus* Guer. — *Sphenoxus* Lac. mit einer neuen columbischen Art. — *Oogaster* Lac. 2 Arten aus Guadeloupe, wobei *Aegithus guadeloupensis* Fabr. — *Barytopus* Dej. 33 Arten aus Südamerika. Beisp. *Erot. alternans* Fabr., *bicinctus* Oliv., *trifasciatus* Oliv., *Zonarius Westwoodii* Guer., *Erot. abdominalis* Fabr. — *Brachymerus* Dej. 15 Arten aus Südamerika. Beisp. *Erot. dimidiatus* Oliv., *oculatus* Dup.

B. Der Vorderkopf viereckig, die Seiten nach hinten zusammengezogen, oder (bei einigen) parallel.

a. Die Deckschilde vollkommen herzförmig. *Eurycardius* Lac. 1 neue Art aus Cajenne.

b. Die Deckschilde ohne besonders ausgezeichnete Form.

α. Das Halsschild an der Wurzel zwei- oder vierbuchtig, über dem Schildchen breit vortretend.

* Das Halsschild hat mehr oder minder deutliche Eindrücke. *Erotylus* Fabr. 55 Arten aus dem mittleren und südlichen Amerika stammend. Beisp. *Erot. histrio* Fabr., *histrionicus* Dup., *Zonarius Reichii* Guer., *Chrysomela gigantea* Linn., *Erot. gemmatus*, *variegatus*, *sphacelatus* Fabr., *Chrysomela gibbosa* Linn.

** Das Halsschild ohne Eindrücke. *Zonarius* Hope. 9 Arten aus dem mittleren und südlichen Amerika. Beisp. *Erot. indicus* Oliv., *discoideus* Dup., *militaris* Germ. *Zebra* Fabr

β. Das Halsschild an der Wurzel nicht gebuchtet.

* Das Halsschild über dem Schildchen schmal vortretend, die Fühler mässig lang, der Körper im Allgemeinen wenig gewölbt. *Scaphidomorphus* Hope 13 Arten aus dem mittleren und südlichen Amerika. Beisp. *Erot. quinquepunctatus* Fabr. (*Chrysomela* Linn.), *E. notatus* Fabr., *praeustus* Dup., *undatus* Fabr.

** Das Halsschild über dem Schildchen breit vortretend.

† Die Fühler kurz. *Bacis* Chevr. Dej. 4 südamerikanische Arten. Beisp. Erot. tripunctatus Dup., *Ommoiotelus marginatus* Guer.

†† Die Fühler beträchtlich länger als das Halsschild.

§ Der Körper elliptisch. *Priotelus* Hope 9 südamerikanische Arten. Beisp. Erot. apiatus Chevr. (Ins. Mexic.), *octomaculatus* Oliv.

§§ Der Körper eiförmig, an beiden Enden gleichmässig verschmälert. *Ommoiotelus* Hope. 9 südamerikanische Arten. Beisp. Erot. testaceus Fabr. (*immaculatus* Oliv.) *pallidus* Oliv. (*lineaticollis* Dup.) *signaticollis* Dup.

Zum Schluss giebt der Verf. noch einen Nachweis über die vom Graf de Castelnau, Duponchel, Fabricius, Guerin-Menneville und Olivier beschriebenen Arten.

Die Artbeschreibungen sind so genau, mit Vermeidung aller mehr erschwerenden als wirklich nützlichen Weitschweifigkeit, dass man über die Arten, welche der Verf. vor sich hatte, nicht in Zweifel bleibt, die Diagnosen sind mit grosser Sorgfalt gearbeitet, und die ganze Monographie ist eine vortreffliche Arbeit.

Man fühlt sich um so angenehmer dadurch angesprochen, je mehr die neuere Zeit Beispiele aufzuweisen hat, wie man in den Beschreibungen aller Grammatik, aller Logik, ja aller wissenschaftlichen Bearbeitung überhaupt Hohn spricht, und durch eine wahrhaft frivole, auf ein paar Arten der Sammlung gegründete, gar nicht gerechtfertigte Aufstellung neuer Gattungen, sich auf eine wohlfeile Weise einen Namen in der Entomologie zu begründen sucht. Das was der Verf. gegen Hope bemerkt, lässt sich noch gegen viele andere Schriftsteller anwenden.

Gern hätten wir noch ein Urtheil Lacordaire's über die Gattung *Alexia* Steph. (*Hygrotophila* Chevr.), welche Dejean zwischen *Phalacrus* und *Agathidium* stellt, vernommen. Es scheint diese Gattung doch unter die *Erotylinen* zu gehören, denn der Bau der Fühler, Taster und Tarsen reiht sie zunächst an *Tritoma* an, wie Müller (Magaz. d. Entom. IV. p. 207.) bei genauer Angabe der Gestalt dieser Organe bemerkt. Zwar habe ich die Mundtheile dieser Thiere noch

nicht Gelegenheit gehabt zu zergliedern, ich zweifle aber nicht, dass auch diese für die Vereinigung sprechen werden. Es gehören in diese Gattung: *Tritoma piliferum* Müll. a. a. O., *Tritoma pilosa* Panz. Faun. fasc. 7. f. 8. (Müller in Grm. Magaz. III. pag. 252.), *Phalacrus globosus* Sturm Deutsch. Ins. 2. p. 82. tab. 32. fig. a. und *Alexia laevissima* Steph. man. of br. Coleopt. p. 102. n. 806. Dagegen möchte die Gattung *Ephisternus* Westw. Steph. (*Sphaerius* Walzl in der Isis 1838. S. 272.) richtiger bei den Agathidien stehen.

Asopia Lienigialis

und

Crambus Lienigiellus,

zwei neue Falterarten,

beschrieben

vom Herrn Oberlehrer **Zeller** in Glogau.

Ueber die Schmetterlinge Lievlands besitzen wir neben dem Sodoffskyschen Verzeichnisse (in den Bulletins de Moscou) ein viel vollständigeres durch die Frau Pastorin Lienig in Kokenhusen (in den Schriften der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst. 1840. S. 116 ff.) Die fleissige, glückliche und geschickte Beobachterin fährt unermüdet fort, die Schmetterlinge ihres Vaterlandes zu erforschen, um ihr Verzeichniss zu berichtigen und zu vervollständigen. Einen grossen Theil ihrer Microptern - Arten hat sie mir zur Ansicht zugeschickt. Es waren dabei, wie sich erwarten liess, manche bisher in den wenigsten Sammlungen vorhandene Arten; auch mehrere, die Duponchel indirect von ihr erhalten und mit Unterdrückung der von ihr gegebenen Namen bekannt gemacht hat, als *Peronea Lacordairana*, *Carpocapsa Boisduvalana*, *Tortrix Ferrugana* *) Unter einer

*) Nur über eine bisher als sehr selten geltende Art erlaube ich mir schon hier eine Bemerkung, *Chilo Zinckenellus* Sod., Tr. Madam Lienig entdeckte diese Art in den sumpfigen Wäldern ihrer Gegend und theilte sie Herrn Sodoffsky in Riga mit. Durch ihn erhielt Treitschke sie, wahrscheinlich in einem schlechten und verwischten Exemplar, und lieferte nun eine Beschreibung, nach der sie kaum zu erkennen ist. Durch die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Germar Ernst Friedrich

Artikel/Article: [Lacordaire's Eintheilung der Erotylinen, 131-139](#)